

WOHNEN

# Hier sind wir richtig

Ein Haus am Meer sollte es sein, ein 60er-Jahre-Bungalow am Wald wurde es. Doch Dänen sind zum Glück flexibel: Susanne Helberg schuf ein liches Refugium mit vielen kleinen Lieblingsplätzen

*Fotos* MORTEN HOLTUM *Produktion & Styling* LYKKE FOGED *Text* LENA NEHER

## FREILUFTOASE

Dösen, Feuer machen, genießen: Auf der umlaufenden Veranda findet jeder seinen Rückzugsort.

## ► MUSTERSCHÜLERIN

Die Natur gab den Ton für die karierten Fliesen vor, den Rest der Küche gestaltete Susanne farblich harmonisierend.

## Wer wohnt hier?

**SUSANNE HELBERG** ist Interior-Designerin, Innenarchitektin und Shopbesitzerin ([helbergdesign.dk](http://helbergdesign.dk)). Zusammen mit Ehemann Laust Nielsen und ihren Kindern lebt sie in einem ehemaligen Hausmeisterhaus, das die Familie komplett selbst renovierte, im Örtchen Strandby im dänischen Nordjütland.



**IM GRÜNEN BEREICH**  
Umrahmt von 2000  
Quadratmetern Garten  
und einem Wäldchen  
wohnt die Familie mitten  
in der Natur. Nachbarn?  
Fehlannonce.



**UM DIE ECKE**  
Die anthrazit geflieste  
Mauer verspricht nicht  
nur optisch Halt, sondern  
trennt die Küche trotz  
der offenen Lösung klar  
vom Wohnzimmer.



**IN DER ERSTEN REIHE**  
Besser als Kino und viel  
beruhigender: Vom Sofa aus  
blickt man direkt auf den  
Zen-artig gestalteten Garten.

**DURCHBLICK  
BEHALTEN**

Krimskrams verstaut Tochter Carmen gut sortiert im platzsparenden Lehn-Regal. Topfpflänzchen wie Fensterfront schlagen eine Brücke zum grünen Reich.

„Funktionalität und  
Ordnung sind für mich  
das A und O“

*Susanne Helberg*

# 3

## WOHN-TIPPS

von Susanne Helberg

### 1.

Ein Besuch im Museum, eine Reise nach Marrakesch oder Kopenhagen – all die Eindrücke bringen mich auf neue Ideen.

### 2.

Offen und trotzdem gemütlich: Glas-, Schwing-, Schiebetüren öffnen, schließen und teilen die einzelnen Räume je nach Bedarf.

### 3.

Wolle statt Polyester!  
Wenn das Budget knapp ist, mit wenigen, aber qualitativ hochwertigen Stücken dekorieren.





### SALONKULTUR

Indirekt für die Stimmung, direkt zum Lesen – unterschiedliche Lichtquellen sorgen im Team für perfekte Ausleuchtung. Praktisch: Die Couchtische lassen sich nach Bedarf untereinanderschieben.

„Gegensätze ziehen sich an:  
Weiche Materialien brauchen  
kantige Gegenpole“

*Susanne Helberg*

# „Bei der Einrichtung orientiere ich mich an den Farben der Natur“

*Susanne Helberg*

**T**räume nicht dein Leben, lebe deinen Traum“, soll der italienische Philosoph Tommaso Campanella einmal geraten haben. Tja, manchmal leichter gesagt als getan. Vielleicht muss man aber auch einfach nur „umträumen“. Als Susanne und Laust Nielsen Helberg entschieden zusammenzuziehen, schwebte ihnen eigentlich ein Häuschen direkt am Wasser vor. Gesucht, aber nicht gefunden. Also tauschte das Paar die Sehnsucht nach Meeresrauschen gegen die reale Idylle raschelnder Blätter – und fand sein Glück in einem einstigen Hausmeisterbungalow aus dem Jahr 1965, umgeben von einem lauschigen Wäldchen. Ein Glücksgriff, denn die Dänen müssen noch nicht einmal aufs Meer verzichten: Das 220 Quadratmeter große Anwesen liegt in Strandby, einem Fischerdorf an der Ostsee in der Region Nordjütland. Bevor die Familie allerdings einziehen konnte, musste das Haus mit den dunklen Zimmern und dem weitläufigen Garten erst noch renoviert werden.

„Ich wollte ein Zuhause, das zu den Bedürfnissen einer modernen, fünfköpfigen Familie passte“, erklärt Susanne, die als Interior-Designerin mit „Helberg Design“ ihre eigene Firma und einen Einrichtungs-Shop in der Hafenstadt Frederikshavn betreibt. Dunkle Räume verwandelte die sympathische Designerin in helle, lichtdurchflutete Wohlfühlorte. Überall wo es die Statik des Hauses zuließ, wurden Dachfenster integriert, großzügige Glasfronten heißen die Sonne will-

kommen. Wohnzimmer und Küche wurden zu einem Ganzen; die unterschiedliche Bodengestaltung trennt die Räume optisch – dezentes Parkett mit Kuschelteppich steht karierten Fliesen gegenüber.

Auch im Flur sind die bunten Quadrate zu finden. „Hellblau, Beige, Grau, Schwarz, Weiß: Für die Farbgestaltung unseres Hauses habe ich mich an der Palette der Natur, die uns umgibt, orientiert – Himmel, Strand, Meer, Wald. Auch die Fliesen spiegeln das in ihrem Muster wider. Außerdem betonen sie den originalen Retro-Stil der 60er-Jahre“, schwärmt die Dänin. **Verbindet der Flur die Zimmer im Inneren miteinander, bekommt er draußen mit der langen Terrasse, deren Holzdielen wie ein Laufsteg wirken, ein Pendant.** Kinder- wie Elternschlafzimmer haben durch Glastüren Zugang zum Garten, überall hat Susanne kleine Relax-Plätze für Ruhepausen eingerichtet. Da von Anfang an klar war, dass sie das grüne Reich nicht angemessen hegen und pflegen könnte, wurde auf Rasen verzichtet und dafür Kieselsteine gestreut. Auch den Minipool säumen sie. Die Natur ist trotzdem immer mit im Spiel: Eiben, Lavendel, Flieder, Kirsch-, Lorbeer-, Feigenbäume rahmen das zum großen Teil weiß gestrichene Klinkerhaus auf seinem Podest.

Hört sich doch alles ziemlich traumhaft an. „Naja, fast“, witzelt Susanne. „Würde ich heute ein neues Haus bauen, wäre eine Speisekammer absolutes Muss!“



**RUHEPAUSE**  
Hinter zarten, weißen Vorhängen versteckt sich eine gemütliche Lounge aus Matratzen.



**CATWALK**  
Tochter Carmen übt schon mal den Modelgang auf der Endlos-Terrasse. Im Sommer stets geöffnet, vereinen die Glastüren Drinnen und Draußen.



**SCHWEBEZUSTAND**  
Hängende Schrankmodule schaffen Stauraum, ohne zu beschweren. In die Höhe wachsen nur die an die Wand gezeichneten Hochhäuser.